



Der Dreikönigstag gehört zwar längst der Vergangenheit an, dennoch freut es die Redaktion, zum ersten Mal einen Beitrag aus der Katholischen Pfarrei Glattfelden-Eglisau-Rafz, zu der auch unsere Gemeinde zählt, veröffentlichen zu können.

Hommage an das Sternsinger-Trio



Auf den „Jöh-herzig-Effekt“ wollten die drei Jungs verzichten. Dies kam bereits zu Beginn mit aller Deutlichkeit zum Ausdruck, als die drei Sternsinger erklärten: „Nein, bei Piets Wohnungstüre möchten wir nicht klingeln!“ Und dies, obwohl doch gerade jene Familie ihres Schulkollegen den Besuch verdient hätte, da Piets Mutter zu den fünf fleissigen Sternsinger-Näherinnen gehört. „Na gut“, dachte ich mir, „es gibt genügend andere Leute in unserem Pfarreigebiet zu besuchen.“ Doch da, ein schelmisches Lächeln glaubte ich bei einem entdecken zu können! Da gilt nur, wie jeder Lehrer weiss, die Grenzen knallhart zu setzen. Doch wie man sich täuschen kann! Von Unsinn anstellen war bei den Dreien weit und breit nichts zu bemerken, sondern grosses Pflichtbewusstsein und ein mit Freude ausübendes Sternsingen trat an die Stelle meines Verdachts. Mit solchen Topleuten macht das Unterwegssein als Begleitperson natürlich viel Spass. Und das Beste kommt noch: Nicht wie vermutet an zwei Abenden gingen sie als die Drei Könige von Haus zu Haus, sondern fast unglaubliche vier Mal! Am Dreikönigstag war der Sternsinger-Gottesdienst angesagt. Wer kam? Naja, sie vermuten richtig ... Und dies, obwohl sie erst gegen drei Uhr früh schlafen gegangen waren. Doch wer

Die katholische Pfarrei ist voller Leben:



Frauen an der Nähmaschine

Vier Jugendliche und sechs Erwachsene als Begleitpersonen



Herzlichen Dank!

Pfarrer am Kreide Segnen

25 Kinder und Jugendliche als Sternsinger



und herzlichen Dank an Sie als Spenderin und Spender!

Felix Marti
Katholische Kirche der Gemeinden Buchberg, Eglisau, Glattfelden, Hüntwangen, Rafz, Rüdlingen, Stadel, Wasterkingen und Wil

festen kann, kann am Sonntagmorgen auch für den Gottesdienst aufstehen. Übrigens: Aus Platzgründen musste ich das Lob auf das Sternsinger-Trio beschränken. Verdient hätten es auch andere wie die fleissigen Näherinnen, die jugendlichen und erwachsenen Begleitpersonen, die anderen Sternsinger wie das kleine Mädchen, welches das Lied „Das isch de Schtärn vo Bethlehem“ mit seiner Flöte begleitete.

Felix Marti, Religionspädagoge

„Projekt Naturgarten – Lebensraum für Mensch und Tier“; zu diesem Thema lud der Naturschutzverein Stadel am 17. März zu einem Rundgang ein. Der Biologe Hansruedi Schudel überzeugte dabei mit praktischen Tipps.

Wie mit einfachen Mitteln und in kleinen Schritten in einem herkömmlichen Garten „Naturgarten-Nischen“ entstehen können, erfuhren die rund 18 Exkursionsteilnehmer/-innen beim Besuch von vier verschiedenen Gärten in unserer Gemeinde. An konkreten Beispielen zeigte der Referent Hansruedi Schudel geschickt auf, wie in jedem Garten mit kleineren oder grösseren Veränderungen wieder einheimische Pflanzen gedeihen und Schmetterlinge, Igel, Zauneidechsen, Käfer usw. angelockt werden können.

Verena Wydler

Im beispielhaften Garten der Familie Bea und Joel Meier beim Raater Endberg gab es vieles zu entdecken und zu bewundern.

